

5. VIII. 1917

6
172

Der Eismangel. Der schon den ganzen Sommer über anhaltende Mangel an Eis für die Lebensmittelgeschäfte macht sich in der letzten Zeit sehr unangenehm fühlbar. Unter der Einwirkung der großen Hitze in den letzten Tagen sind, wie uns von vielen Seiten versichert wird, beträchtliche Mengen von eingelagerten Lebensmitteln, darunter natürlich vor allem Fleisch, dem Verderben ausgesetzt worden, weil Eis fast gar nicht, keinesfalls aber in genügenden Mengen zu haben ist. Es fehlt nämlich zur Kunsteiszeugung nicht nur an Kohlen und an den dazu nötigen chemischen Behelfen, sondern auch an Arbeitskräften. Da aber das Eis in Geschäften, die mit Lebensmitteln arbeiten und wo größere Mengen aufbewahrt werden, nicht zu entbehren ist, sollte hier unbedingt Abhilfe geschaffen werden. Zu verhindern, daß Lebensmittel, wie es jetzt vorkommt, dem Verderben ausgesetzt werden, ist so wichtig wie die Lebensmittelaufbringung selbst, und es wäre wohl eine ersprießliche Wirksamkeit, wenn die dazu berufenen Behörden darauf sinnen würden, wie diesem Uebelstand abgeholfen werden kann.